



## VORLÄUFIGER HALBJAHRESFINANZBERICHT 1. HALBJAHR 2019

### Allgemeines

Die Gesellschaft ist unverändert in folgenden zwei Geschäftsfeldern tätig:

- der Vermietung und Verpachtung des eigenen Immobilienbesitzes sowie
- der Aufstellung und dem Betrieb von Unterhaltungs- und Geldspielgeräten.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 musste ein starker Rückgang der Erlöse im Geschäftsbereich Unterhaltungs- und Geldspielgeräte verbucht werden. Dem gegenüber beliefen sich die Erlöse aus Vermietung und Verpachtung unverändert auf Vorjahresniveau.

Der Halbjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuchs in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) vom 17. Juli 2015 erstellt.

Der Halbjahresfinanzbericht basiert auf vorläufigen und ungeprüften Zahlen.

### Ertragslage

Das Inkrafttreten strenger Regulierungsvorschriften im Geschäftsbereich Unterhaltungs- und Geldspielgeräte führte erwartungsgemäß zu einer starken Reduzierung der Umsatzerlöse um T€ 306 von T€ 1.628 auf T€. 1.322.

Miet- und Pächterhöhungen konnten fehlende Erlöse durch kurzfristige Leerstände zweier Lokale in Folge von Neuverpachtung vollständig kompensieren. So dass sich die Miet- und Pächterlöse unverändert auf dem Niveau des Vorjahres bewegten.

Die sonstigen betrieblichen Erlöse beliefen sich mit T€ 42 deutlich unter denen des Vorjahreszeitraumes, wobei diese im Vorjahr durch die Auflösung von Rückstellungen begünstigt worden.

Gegenüber dem 1. Halbjahr 2018 blieben die im Materialaufwand ausgewiesenen Aufwendungen für bezogene Leistungen mit T€ 105 sowie Aufwendungen für bezogene Waren mit T€ 14 unverändert. Der Personalaufwand erhöhte sich um T€ 23. Die Abschreibungen auf Sachanlagen erhöhten sich signifikant von T€ 140 auf T€ 190 aufgrund planmäßiger Abschreibung der im Vorjahr beendeten Erweiterungsbebauung Bärengarten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von T€ 492 auf T€ 502. Zinserträge aus vereinnahmten Dividenden und Zinsen konnten gegenüber dem Vorjahreszeitraum um T€ 14 auf insgesamt T€ 57 gesteigert werden. Aufgrund des niedrigeren Ergebnisses im Geschäftsjahr 2018 wurden die Vorauszahlungen für Ertragssteuern um T€46 gegenüber dem Vorjahreszeitraum reduziert.

In den sonstigen Steuern sind ausschließlich KFZ-Steuern enthalten. Für das 1. Halbjahr 2019 ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 116 (Vj. T€ 567).



## Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2019 bis 30.06.2019

<u>Bürgerliches Brauhaus Ravensburg-Lindau AG</u>	<u>30.06.2019</u>	<u>30.06.20187</u>
	<u>T€</u>	<u>T€</u>
1. Umsatzerlöse	1.322	1.628
2. Sonstige betriebliche Erträge	43	160
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	14	14
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	105	105
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	292	269
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	110	106
5. Abschreibungen	190	140
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	502	492
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	1
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	57	43
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	93	139
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>117</b>	<b>568</b>
13. Sonstige Steuern	1	1
<b>14. Überschuss per 30.06.</b>	<b>116</b>	<b>567</b>

## Vermögens- und Finanzlage

Im ersten Halbjahr 2019 wurden Zugänge im Sachanlagevermögen zu Anschaffungskosten von insgesamt T€ 262 aktiviert. Diese wurden durch Ablösezahlungen des Inventars an eine ehemalige Pächterin verursacht. Weiterhin wurden Provisionszahlungen an Wirte für neu abgeschlossene Automatenaufstellverträge, welche über die Vertragslaufzeit abgeschrieben werden, als immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert.

Finanzanlagen erhöhten sich aufgrund bilanzieller Umgliederung von Anleihen aus den Umlaufvermögen in das Anlagenvermögen. Der gewöhnlichen Schwankungen unterliegende Forderungsbestand erhöhte sich von T€ 402 auf T€ 514.  
Die liquiden Mittel betragen € 3.017 (Vj. T€ 3.669).

Rückstellungen reduzierten sich von T€ 1.394 auf T€ 1.287. Größter weitgehend unveränderter Posten bleiben nach wie vor die Pensionsrückstellungen mit T€ 1.074 (Vj. T€ 1.135).  
Die Verbindlichkeiten reduzierten sich von T€ 443 auf T€ 378. Zum 30.06.2019 betrug das Eigenkapital 8.489 T€ (Vorjahr 8.747 T€).



## BILANZ ZUM 30.06.2019

<u>Bürgerliches Brauhaus Ravensburg-Lindau AG</u>	<u>30.06.2019</u>	<u>30.06.2018</u>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	100	54
II. Sachanlagen	4.548	3.904
III. Finanzanlagen	1.024	16
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>5.672</b>	<b>3.974</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	514	402
II. Wertpapiere	933	2.545
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.017	3.669
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>4.465</b>	<b>6.610</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzung</b>	<b>18</b>	<b>0</b>
<b><u>Summe Aktiva</u></b>	<b><u>10.154</u></b>	<b><u>10.584</u></b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	700	700
II. Kapital- u. Gewinnrücklagen	7.673	7.481
III. Überschuss per 30.6.	116	567
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>8.489</b>	<b>8.747</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>1.287</b>	<b>1.394</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>378</b>	<b>443</b>
<b><u>Summe Passiva</u></b>	<b><u>10.154</u></b>	<b><u>10.584</u></b>

### Analyse der wirtschaftlichen Lage und voraussichtliche Entwicklung

Die Umsatzerlöse lagen aufgrund der schwierigen Marktbedingungen im Geschäftsbereich Unterhaltungs- und Geldspielgeräte unter denen des Vorjahres. Bemühungen zu einer nachhaltigen Kostenreduktion in diesem Geschäftsbereich wurden inzwischen intensiviert. Gleichzeitig wird versucht Instandhaltungen zu tätigen, welche mit einer Erhöhung der Erträge einhergehen. Die Entwicklung an den Kapitalmärkten führte zudem zu positiven Erträgen aus der Veräußerung von Wertpapieren.

## Verkürzter Anhang zum 30.06.2019

### Vorbemerkung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Jahresabschluss 31. Dezember 2018 unverändert beibehalten. Der Halbjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuchs in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) vom 17. Juli 2015 erstellt. Es wird daraufhin gewiesen, dass der Halbjahresbericht auf vorläufigen Zahlen beruht, welche sich noch verändern können.

### Aktiva

Die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, mit der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt. Finanzanlagen sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten angesetzt, wobei bei den sonstigen Ausleihungen im Hinblick auf eventuelle Forderungsausfälle die erforderlichen Wertberichtigungen vorgenommen wurden. Forderungen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt, erforderliche Wertberichtigungen wurden vorgenommen. Wertpapiere sind ebenfalls mit den Anschaffungskosten angesetzt. Diese mussten im Geschäftsjahr 2019 bisher nicht im Wert berichtet werden.

### Passiva

Das gezeichnete Kapital beträgt 700.000,00 € und ist in 13.650 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die Rückstellungen setzen sich aus Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen zusammen. Für die Pensionsrückstellungen liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten vor. Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

### Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt worden.

### Sonstige Angaben

Es bestehen zum 30.06.2019 finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von ca. T€ 180 für die gesamte Laufzeit. Haftungsverhältnisse nach § 251 und § 268 Abs. 7 HGB bestehen nicht.

Vorstand der Gesellschaft ist Herr Dipl.-Kfm. Lorenz Schlechter als alleiniger Vorstand.

Der Aufsichtsrat zum 30.06.2019 setzte sich aus 3 Mitgliedern zusammen, bestehend aus Herrn Dr. Gerhard Knaus als Vorsitzender, Herrn Dr. Rainer Heitmeier als stellvertretender Vorsitzender und Herrn Lorenz Karl Schlechter.

Die Inselbrauerei Lindau AG ist einschließlich der zuzurechnenden Anteile mit einem Anteilsbesitz von 94,51 % (Stand 31.12.2018) Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB.

Eine Prüfung bzw. eine prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts erfolgte nicht.

### Erklärung des Vorstands

Nach bestem Wissen und Gewissen versichern wir, dass der verkürzte Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und der Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Lindau, im September 2019

BÜRGERLICHES BRAUHAUS RAVENSBURG-LINDAU  
AKTIENGESELLSCHAFT  
-Der Vorstand -

gez. Lorenz Schlechter